

Spuren des Glaubens

Kirchenschätze im Erlanger Raum

Eine Ausstellung der Evang.-Luther. Kirche
in Bayern und des Stadtmuseums Erlangen
Mitveranstalter: Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Erlangen

Stadtmuseum
28. November 2004 — 23. Januar 2005

Kunstschätze aus sieben Jahrhunderten

Die evangelisch-lutherischen Kirchen des Erlanger Stadt- und Landgebietes bewahren bedeutende Kultur- und Glaubenszeugnisse. Viele der Kunstwerke aus Kirchenbesitz sind üblicherweise unter Verschluss oder schwer zugänglich. Mit der Ausstellung werden die kirchlichen Kunstschätze im Dekanatsbezirk erstmals in einer umfassenden Zusammenschau präsentiert. Mittelalterliche Heiligenfiguren, barocke Gemälde sowie ausgewählte Werke der Goldschmiedekunst aus sieben Jahrhunderten zeugen von der erstaunlichen Vielfalt in den Kirchen des Dekanats.

Unbekanntes aus Erlanger Kirchen

Einführend stellt die Ausstellung den Dekanatsbezirk Erlangen und seine 31 Gemeinden vor. Dabei stehen die mittelalterlichen Pfarrkirchen des Landgebietes mit ihrer reichen Ausstattung ebenso im Blickpunkt wie die Erlanger Stadtkirchen der Nachkriegszeit.



Ein eigener Ausstellungsbereich ist den kunsthandwerklichen Techniken und der Spurensuche am Objekt gewidmet. Inschriften, Wappengravuren oder Meisterzeichen können uns Geschichten erzählen über das Alter, die Stifter und die Hersteller vieler Stücke. Die Themen Altar/Abendmahl, Taufstein/Taufe und Kanzel/Predigt veranschaulichen liturgische Funktionen, die den Objekten bis heute ihre besondere Würde verleihen. Totenschilder, Emporengemälde, Skulpturen, Paramente und Goldschmiedearbeiten geben Einblick in die typische Ausstattung des evangelischen Kirchenraums.

Schließlich kann sich der Besucher auch über die Methoden der wissenschaftlichen Inventarisierung informieren, deren wichtigste Hilfsmittel heute Lupe und Laptop sind.

Geschichte(n) auf der Spur

Die Ausstellung beruht auf einem mehrjährigen Inventarisierungsprojekt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Christliche Archäologie und Kunstgeschichte der Universität Erlangen-Nürnberg wurde die Ausstattung aller Kirchen im Erlanger Dekanat dokumentiert. Rund 1500 Objekte sind dabei nach wissenschaftlichen Kriterien erfasst worden. Inventarisierung heißt vor allem Spurensuche. Die Ergebnisse dieser Spurensuche aufzuzeigen, die Spuren an den Kunstwerken zu entschlüsseln und lesbar zu machen, ist ein wichtiges Anliegen der Ausstellung.



Spuren der Herstellung

Meisterzeichen, Tremolierstrich und Beschaumarke



Spuren der Jahrhunderte

Beschädigte Fassung an einer Holzfigur

- Stadtmuseum Erlangen
- Verein für Christliche Kunst in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern e. V.

Katalog zur Ausstellung: 14 €